

Geselligkeit kommt beim VdK Wirthheim nicht zu kurz

Hauptversammlung der Ortsgruppe – Unterschriftenaktion zur Mehrwertsteuer auf Arznei

BIEBERGEMÜND (lü). Die Ortsgruppen des VdK sind populärer denn je. In Zeiten politischer Sparmaßnahmen finden in Deutschlands größtem Sozialverband 1,4 Millionen Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke, Seniorinnen und Senioren eine Lobby. Ihre Interessen werden gegenüber der Politik und an den Sozialgerichten von Fachkundigen vertreten.

Ob Gesundheits-, Rente- und Pflegereform, Behinderten- oder Arbeitsmarktpolitik – der Sozialverband bringt seine Erfahrung in die Gremien der Bundes- und Landesparlamente ein und nimmt aktiv Einfluss, damit sozial Schwache zu ihrem Recht kommen. Auch in der Wirthheimer Ortsgruppe, der allein in 2006 sieben neue Mitglieder beigetreten sind, tut sich etwas. Bei der Jahreshauptversammlung wies der im vergangenen Jahr zum neuen Vorsitzenden gewählte Friedbert Salmon auf die bundesweite Unterschriftenaktion „Ermäßigte Mehrwertsteuer auf Arzneimittel“ hin. „Machen Sie mit und unterschreiben Sie, um gegen die volle Mehrwertsteuer auf Arzneimittel und medizinische Hilfsmittel zu protestieren!“, rief er die Mitglieder auf.

Die Unterschriftenlisten lagen in der Wirthheimer Arztpraxis von Dr. Margarete Chojnowski und in der Bäckerei Bechold aus. Hintergrund: Die Mehrwertsteuererhöhung von 16 auf 19 Prozent führe zu einer weiteren starken Belastung von Versicherten und Patienten. Besonders betroffen seien ältere Menschen mit geringem Einkommen, chronisch Kranke und Menschen mit Behinderungen. „Viele Menschen sind auf Medikamente angewiesen wie auf das tägliche Brot. Doch im Gegensatz zu lebenswichtigen Produkten wie Brot, das nur mit dem ermäßigten Steuer-



Von links: Kreisvorsitzender Werner Kessler, Erna Winter, Manfred Breitenbach (beide seit zehn Jahren Mitglied), Vorsitzender Friedbert Salmon. Bild: Lückel

satz belegt ist, müssen Versicherte in Deutschland auf mindestens ebenso lebenswichtige Produkte wie Arzneimittel und medizinische Hilfsmittel den vollen Mehrwertsteuersatz entrichten“, erklärte Friedbert Salmon. Dies sei einmalig in der Europäischen Union und sozial ungerecht.

Doch auch die sorglose Geselligkeit kommt in der Ortsgruppe nicht zu kurz. In seinem Jahresbericht blickte der Vorsitzende zurück auf die Aktivitäten der vergangenen Monate. Neben Kräppel- und Grillnachmittag amüsierten sich die Mitglieder auch bei der Weihnachtsfeier und bei Tagesausflügen in die Rhön und Pfalz. Bei Infonachmittagen zu den Themen Rentenbesteuerung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung wurden die Mitglieder schließlich auf den neuesten Stand gebracht. Ferner besuchten Friedbert Salmon und die Mit-

gliederbeauftragte Marianne Löffler runde Geburtstage feiernde und krank gewordene VdK-Mitglieder.

Während der Jahreshauptversammlung standen auch Ehrungen auf dem Programm. Für 10-jährige Mitgliedschaft wurden Erna Winter und Manfred Breitenbach ausgezeichnet. Die für dieselbe Ehrung vorgesehenen Kandidaten Monika Desch, Marlene Desch, Gerhard Desch, Margarete und Paul Appel waren entschuldigt. Wie gewohnt stattete der VdK-Kreisvorsitzende Werner Kessler der Versammlung einen Besuch ab, und wie immer referierte er über ein interessantes Thema. Diesmal widmete er sich der Struktur des Sozialverbands.

Neues zu berichten wird es sicher nach dem 14. April 2007 geben. Da findet nämlich der große VdK-Kreisverbandstag statt.